

Rainer Langlotz

Die Zeitrechnung der Kinder Adams

RAINER LANGLOTZ

DIE ZEITRECHNUNG
DER KINDER ADAMS



WIEDERENTDECKUNG DER
BIBLISCHEN CHRONOLOGIE



HIC SALTA PRESS

A CIP catalogue record for this book
is available from the Cyprus Library

ISBN 978-9963-40-144-4

Die Deutsche Bibliothek
verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliographie;
detaillierte bibliographische Daten sind im Internet
über [http//dnb.de](http://dnb.de) abrufbar.

1. Aufl. 2024

© copyright 2024
by HIC SALTA PRESS, Salim Spohr,
Lympia, Nikosia, Cyprus.

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen
Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe
und der Übersetzung, vorbehalten.
Druck: Alföldi Printing House.
Printed in Hungary.

INHALT

VORBEMERKUNG	7
--------------------	---

I. BIBLISCHE CHRONOLOGIE UND ARCHÄOLOGIE	... 9
--	-------

II. DIE „EICHUNG“ DER BIBLISCHEN CHRONOLOGIE	... 15
--	--------

III. 5500 JAHRE NACH ADAM	... 35
------------------------------	--------

ERGEBNISSE	41
------------------	----

ANMERKUNGEN	43
-------------------	----

ANHANG

DER KALENDER DER KINDER ADAMS	55
-------------------------------------	----

VORBEMERKUNG

SIND WIR HEUTE mit verschiedenen Chronologien, beispielsweise der „nach Christus“ (n. Chr.) für das Abendland und der „nach der Hijra“ (n. H.) für das Morgenland vertraut, so fragt die folgende Schrift nach den Grundlagen einer Chronologie „nach Adam“ (n. A.), die für alle jene auf diesem Planeten gelten würde, die zu den „Kindern Adams“ zählen. Es ist von besonderer Bedeutung, daß, folgt man aus guten Gründen der Chronographie der *Septuaginta*, die wichtigsten Ereignisse in der Geschichte der Menschheit im neuen Kalender in einer numerischen Symmetrie erscheinen, die zuvor nicht einmal hatte geahnt werden können:

Daß die Geburt Jesu beispielsweise in das Jahr 5500 des neuen Kalenders fällt, Christoph Kolumbus im Jahre 7000 nach Adam seinen Fuß auf das Land der Neuen Welt setzt, 7300 die Französische Revolution ihren Höhepunkt fand oder im Jahre 7450 nach Adam das Atomzeitalter beginnt, sind nicht nur runde Daten, die unser Erstaunen erwecken und Grundlage einer neuen Idee dessen sein könnten, was Zeit an sich und unsere Geschichte in ihr sind, sie sind zugleich auch ein schöner Ausdruck der inneren Richtigkeit der hier vorgestellten neuen Zeitrechnung selbst.

Von hier aus ergibt sich die Aussicht, die Geschichte der Menschheit auf diesem Planeten gemäß einer Chronologie „nach Adam“ einmal neu zu ordnen und jene mit Blick auf ihren Abstand zum Stammvater Adam gewonnenen Daten in bislang ungewohnter Weise zu verstehen. Einem solchen derartigen *Kalender der Kinder Adams* sei hiermit eine kleine Abhandlung der guten Gründe vorangestellt, die man neben den oben aufgeführten für die Wahrheit und Plausibilität einer solchen Zeitrechnung ins Feld führen kann.



Reste der Mauer von Uruk (Gilgamesch)

I.

Biblische Chronologie und Archäologie

DAS GEBURTSJAHR JESU

ES IST LANGE BEKANNT, daß die bis heute übliche christliche Zeitrechnung auf einem Rechenfehler des Mönchs Dionysus Exiguus im 6. nachchristlichen Jahrhundert beruht. Die Geburt Jesu fällt danach keineswegs ins Jahr „1 n. Chr.“, sondern sie ereignete sich bereits einige Jahre früher.

Schon der große Astronom und Astrologe Johannes Kepler berechnete für Anfang des Jahres 6 v. Chr. eine große Planetenkonjunktion zwischen Mars, Jupiter und Saturn, die er mit dem „Stern von Bethlehem“ in Verbindung brachte. Da dieses seltene Zusammentreffen dreier Planeten nach traditioneller Astrologie auf die Geburt eines Königs hinweist, könnte dies der „Stern von Bethlehem“ gewesen sein, aus dem die „Weisen (Astrologen) aus dem Morgenland“ die Geburt des „Königs der Juden“ abgeleitet hatten. Mit heutiger Rechengenauigkeit glaubt man daher mit dem Jahre 7 v. Chr. das wahre Geburtsjahr Jesu gefunden zu haben. Nach Prof. Walther Hinz, der sich intensiv mit biblischer Chronologie beschäftigt hat, wurde Jesus wahrscheinlich am Freitag, den 1. Dezember 7 vor Christus geboren. [1]

Wie nun das Matthäusevangelium berichtet, ließ König Herodes alle jüdischen Knaben des Jahrgangs sowie der beiden davor liegenden Jahrgänge töten, um die Geburt des Messias Königs zu verhindern. Angesichts dieser extremen

Reaktion auf die Vorhersage der drei „Magi“ aus dem Morgenland stellt sich die Frage: Hatte das Geburtsjahr Jesu für die jüdische Heilsgeschichte eine besondere Bedeutung und wenn ja, welche? Darauf wird am Ende zurückzukommen sein. Doch zunächst eine kleine Einführung.

DER BIBLISCHE ZEITPFEIL

HENOCH WAR 65 JAHRE ALT, da zeugte er Methusalah ...“, „Methusalah war 187 Jahre alt und zeugte Lamech ...“ Aus derartigen Angaben der Bibel haben Gelehrte schon vor über 2000 Jahren eine heilsgeschichtliche Zeitrechnung errechnet, die im folgenden als „biblische Chronologie“ bezeichnet werden soll. Dieser an sich schlichte Sachverhalt wird nun dadurch kompliziert, daß es vom Alten Testament mindestens drei Versionen mit zum Teil kraß voneinander abweichenden Chronologien gibt. Jede Textversion einer heiligen Schrift, die sich signifikant von anderen Versionen unterscheidet, muß einer deutlich abgegrenzten Konfession zugeordnet werden – und Chronologie wurde im hebräischen Kontext der damaligen Zeit zweifellos als hochsignifikant betrachtet. [2] Es ist daher kaum denkbar, daß innerhalb *einer* Konfession *zwei* sich widersprechende Kalender koexistieren können.

Diejenige Textversion, welcher mehr als 99 Prozent der bei uns im Umlauf befindlichen Bibeln folgen, heißt *masoretischer Text* („M-Text“). Seine älteste erhaltene Handschrift (der Aleppokodex) datiert nur ins 10. Jahrhundert nach Christus. Wie Qumranfunde und andere Quellen belegen, spielte er zur Zeit Jesu noch keine dominierende Rolle. Der *masoretische Text*, welcher heute im gesamten Judentum als normativ angesehen wird, war von Anfang an in besonderer Weise mit der Konfession der Pharisäer verknüpft, aus der sich das heutige rabbinische Judentum bruchlos entwickelte.